

Als am Abend der Vater kam und die Begebenheit hörte, ging er zu Adolf in die Kammer und nahm eine Gule mit, die er gekauft hatte, um sie ihm zu schenken.

„Sieh,“ sagte er, „diese schöne Gule habe ich dir mitgebracht, weil du eine zu besitzen wünschtest. Da du aber ungehorsam und leichtsinnig gewesen bist, sollst du sie nicht bekommen.“

Mit diesen Worten machte der Vater das Fenster auf und ließ die Gule fliegen.

Adolf weinte, sagte aber kein Wort, denn er sah ein, daß er eine noch härtere Strafe verdient hatte.

9. Die Nähsschule.

Die kleine Josephine sollte in die Nähsschule gehen und nähen lernen. Josephine hatte aber keine Lust dazu und wollte durchaus nicht, denn sie hatte schon von andern Mädchen gehört, daß man in der Nähsschule stundenlang stillsitzen und fleißig sein müsse. Deswegen weinte sie und schrie und sträubte sich aus Leibeskräften.

„Sei doch nur verständig, Josephine!“ sagte die Mutter. „Was soll denn aus dir werden, wenn du nichts lernen willst; du mußt dich ja vor allen andern